

## Handreichung zu den Aufbauseminaren im Geschichtsstudium

- (1) Die Aufbauseminare dienen dazu, die Recherche von Literatur zu einem Thema bzw. zu einer Fragestellung in Bibliotheken, in Datenbanken und im Internet und die Erstellung schriftlicher Arbeiten zu erlernen und gegebenenfalls anhand von Referaten den Vortrag vor einem größeren Publikum zu üben. Bei der Lösung dieser komplexen Aufgabenstellung werden die Studierenden von den Dozierenden begleitet und unterstützt.
- (2) Folgende Punkte sind daher notwendige Bausteine für die Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten im Aufbauseminar. Sie sollen, nach Möglichkeit in der angegebenen Reihenfolge, jeweils im Umfang von mindestens einer Sitzung angeboten und im weiteren Verlauf der Veranstaltung an den geeigneten Stellen stets wieder aufgegriffen werden.
  - Erarbeiten und Formulieren von Leitfragen und Thesen, exemplarisch an praktischen Beispielen vorgeführt
  - Literaturrecherche, Literaturerschließung (z.B. über Rezensionen), Bibliotheksbenutzung
  - Textlektüre, Textanalyse, Exzerpieren
  - Quellenkunde und/oder Quellenkritik
  - Je nach Thema der konkreten Veranstaltung: Hilfswissenschaften und/oder theoretischer Zugang und/oder methodischer Zugang
  - Korrektes Zitieren
  - Erstellen einer schriftlichen Arbeit
- (3) Die Einführung in die mündliche Präsentation von Ergebnissen und das Halten von Referaten ist optional, soll aber, wenn sie Teil der Veranstaltung ist, ebenfalls mindestens im Umfang von einer Sitzung angeboten werden, idealerweise als zweite methodische Sitzung.
- (4) Wenn Studierende in Aufbauseminaren Ergebnisse in schriftlicher Form vorlegen, begründen sie die Struktur der eigenen Arbeit und belegen die von ihnen widergegebenen Informationen mit einem Anmerkungsapparat. Im Vergleich verschiedener Quellen, Handbücher oder Forschungsmeinungen überprüfen sie Fakten, Thesen und Meinungen. Dabei stellen sie verschiedene Deutungen einander gegenüber und grenzen Interpretationen voneinander ab.
- (5) Das Institut für Geschichtswissenschaften hat daher einen Erwartungshorizont für schriftliche Arbeiten in Aufbauseminaren formuliert und erwartet von einer erfolgreichen Arbeit die darin aufgeführten Punkte. Das bedeutet auch, dass das Institut dafür Sorge trägt, dass diese Punkte in den Aufbauseminaren angemessen vermittelt werden. Die Dozierenden konkretisieren die einzelnen Punkte bedarfsgerecht je nach Veranstaltung und definieren geeignete Erfolgsbedingungen.